

Zwei Lieder

für eine Singstimme
mit Klavierbegleitung

komponiert von

Luise Greger

Der junge Ritter op.114

Dichtung v. Paul Walf

— Irgendwoher ein Lied op.74

Dichtung v. Ludwig Nüdling

Eigentum der Komponistin. Alle Rechte vorbehalten

Verlag Walter Simon, Cassel

Irgend woher ein Lied.

Ludwig Nüdling

Luise Greger, Op. 74.
Komp. 1917.

Langsam, doch schwebend.

Gesang.

Klavier.

Die Akkorde leicht arpeggieren.

Wenig Pedalgebrauch.

Schon wie - der ver - sun - ken ein son - ni - ger Tag, im Schat - ten des

ruhig

tief - sten Ta - les lag auf der Lau - er die Som - mer - nacht,

und ein frü - her Stern zieht auf Wacht!

Mein ge - schwät - zi - ges Dörf - chen lag stil - ler und still, wie ein

p *fast ohne Pedal* *ohne Pedal*

mü - des Kind, — das schla - fen will; ü - ber ein - sa - men Gär - ten lag

Ro - sen - duft! Und ir - gend wo - her — ein Lied in der

pp

bewegter
Luft! ein Lied, das ich kann - te, ein Lied, das ich sang.

p

vor -
Wer

pp *ritard.*

ritard.

wärts gehen

weiß, wann das war? schon lang, schon lang. Ich schloß mei-ne Au-gen und

a tempo

p *pp*

lausch-te ver-wirrt — *lebhafter* dem Lied, das sich

p

wie-der zu mir ver-irrt; ich träum-te!

zögern *ppp* *ritard.*

und hoch durch das A-bend-rot fuhr mei-ner Kind-heit ver-

a tempo *mp* *mf*

schol-le-nes Boot!

p *pp* *dimin.*

fast ohne Pedal